



Ihr Bundestagsabgeordneter Dr. Roy Kühne berichtet:

Berlin aktuell

Die Wochen im Bundestag vom 11.01. bis 29.01.2016

Große Koalition: Kompromiss in Sachen Asylpaket II

Die Parteichefs der Großen Koalition haben sich nach monatelanger Diskussion am Donnerstagabend in Berlin auf einen Kompromiss beim Asylpaket II geeinigt. Der Familiennachzug für subsidiär Schutzbedürftige wird für zwei Jahre ausgesetzt. Zudem werden drei weitere Länder zu sicheren Herkunftsstaaten erklärt. Nach drei Monaten steht nun also das Asylpaket II und soll laut SPD-Chef Sigmar Gabriel „sehr schnell durchs Kabinett“. Letztlich gilt die gleiche Vereinbarung von Anfang November, welche die SPD zum damaligen Zeitpunkt noch nicht mittragen wollte. Die Einschränkung des Familiennachzugs für Flüchtlinge, die nicht „unmittelbar persönlich verfolgt“ sind, war zuletzt der Hauptknackpunkt in den Verhandlungen. Nun soll die Einschränkung durchgesetzt werden. Zudem sollen Asylbewerber sich künftig mit einem Betrag von zehn Euro an den Kosten der Integrationskurse beteiligen. Die Spitzen der Großen Koalition einigten sich drüber hinaus auf die Einstufung Algeriens, Marokkos und Tunesiens als sichere Herkunftsstaaten. Zu den weiteren Maßnahmen des Asylpakets II zählt zudem die schnellere Abschiebung von abgelehnten Asylbewerbern, z.B. auch bei gesundheitlichen Problemen. Außerdem wird es spezielle Aufnahmeeinrichtungen für Asylbewerber mit geringer Aussicht auf Anerkennung geben. Ihre Anträge sollen künftig im Schnellverfahren bearbeitet werden und sie haben die Pflicht, sich in festgelegten Gebieten aufzuhalten. Ein weiterer wichtiger Punkt betrifft die Einrichtung von Ausweis und Datenbank für Asylbewerber und Flüchtlinge sowie die Senkung der Schwellen für die mögliche Ausweisung krimineller Ausländer bei bestimmten Delikten.

„Ratgeber Gesundheit für Asylsuchende in Deutschland“

Das Bundesministerium für Gesundheit hat den „Ratgeber Gesundheit für Asylsuchende in Deutschland“ veröffentlicht. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit dem Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. und in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden aus Bund und Bundesländern erstellt. Der Ratgeber soll Helferinnen und Helfer ebenso wie die Behörden vor Ort entlasten und hilft Asylsuchenden, sich in unserem Gesundheitswesen zurechtzufinden. Er enthält wichtige Informationen in fünf Sprachen (deutsch, englisch, arabisch, kurdisch, paschto) von den notwendigen Erstuntersuchungen bis hin zu einem mehrsprachigen, herausnehmbaren Impfausweis. Es ist wichtig, dass diejenigen, die in Deutschland Schutz suchen, eine gute medizinische Versorgung erhalten. Dies dient nicht nur der Gesundheit der Asylsuchenden selbst, sondern vor allem auch dem Schutz der Allgemeinbevölkerung.



Ausgewählte Termine von Dr. Roy Kühne:

Montag:

- Landesgruppe Niedersachsen
- Übergabe der Förderbescheide für den Breitbandausbau

Dienstag:

- Arbeitsgruppensitzungen
- Fraktions Sitzung
- Neujahrsempfang der Zahnärzteschaft

Mittwoch:

- Ausschuss Gesundheit
- Ausschuss Tourismus
- Sonderveranstaltung im Plenum zum Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus
- Gruppe13 im Bundeskanzleramt

Donnerstag:

- Plenum
- Namentliche Abstimmungen
- Red Hand Day – Kinderkommission

Freitag:

- Gesundheitspolitische Frührunde
- Plenum

Abonnieren Sie den Newsletter von Dr. Roy Kühne, MdB
Mehr Informationen auf www.dr-roy-kuehne.de

Impressum:

Bundestagsbüro Dr. Roy Kühne
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030/227 79 187
Fax: 030/227 70 188
Mail: roy.kuehne@bundestag.de
Internet: www.dr-roy-kuehne.de

Hinter den Kulissen – Von der Uni in den Deutschen Bundestag



Und plötzlich bin ich hier in Berlin zwischen all den Politikern und in den Gebäuden, die man nur aus den Medien kennt. Mein Name ist Amelie Sander, ich bin 24 Jahre alt und komme aus dem beschaulichen Örtchen Kreiensen. In erster Linie führte mich mein politikwissenschaftliches Bachelor-Studium an der Georg-August-Universität Göttingen zu der Entscheidung, ein Praktikum im Deutschen Bundestag bei dem MdB aus meinem Wahlkreis zu absolvieren, um einmal einen

Blick „hinter die Kulissen“ werfen zu können. Während des Studiums muss man sich vor allem mit theoretischen Dingen, wie politischer Ideengeschichte oder den Theorien Internationaler Beziehungen auseinandersetzen - früher oder später kommt so der Wunsch auf, einmal die tatsächlichen politischen Abläufe mitzuerleben. Ich stehe kurz vor meinem Bachelor-Abschluss und bin daher sehr glücklich, hier live und persönlich Antworten auf meine Fragen zu erhalten. Das 5-wöchige Praktikum bietet mir dabei die optimale Möglichkeit, die Tätigkeiten eines Abgeordneten und seiner wissenschaftlichen MitarbeiterInnen näher kennen zu lernen. Ich nehme in dieser Zeit an Gesprächsterminen, Arbeitsgruppen, Ausschuss- und Plenarsitzungen sowie weiteren größeren politischen Veranstaltungen teil. So erlebe ich hautnah den parlamentarischen Alltag mit. Hier wird es nie langweilig. Meine Tätigkeiten sind abwechslungsreich und reichen von der Beantwortung von Bürgeranfragen über die Formulierung von Texten für Presse und Webseite bis hin zur Gestaltung des Newsletters. Besonders gefällt mir, dass jeder Praktikant während der Praktikumszeit ein eigenes Projekt übertragen bekommt. An dieser Stelle möchte ich anbringen, dass ich Dr. Kühne als einen sehr dynamischen, engagierten Menschen kennen gelernt habe, der sich vehement für die Anliegen seiner Bürgerinnen und Bürger einsetzt. Dr. Kühne und sein Team leisten trotz eines immer vollen Wochenplans große Arbeit und zeigen immer volle Einsatzbereitschaft. Von daher bedanke ich mich schon einmal bei Dr. Kühne und seinem tollen Team für die Offenheit und das Vertrauen, welche mir immer wieder entgegengebracht werden und für das, was ich bisher erleben durfte und in den verbleibenden drei Wochen noch erleben werde.

Red Hand Day – Kinderkommission

Getreu dem Motto „Kinder sind keine Soldaten!“ lud die Kinderkommission des Deutschen Bundestages zur alljährlichen **Aktion Rote Hand** ein, bei der die Abgeordneten ihren roten Handabdruck als Zeichen gegen den Einsatz von Kindern und Jugendlichen als Soldaten zeigen können. Die gesammelten roten Handabdrücke werden der UN-Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Kinder und bewaffnete Konflikte, Frau Leila Zerrougui, als Signal des Deutschen Bundestages gegen den Einsatz von Kindersoldaten übersendet.



Zu Besuch bei der Kanzlerin



Getreu dem Motto „Was mich bewegt...“ lud die Kanzlerin am 27. Januar die Gruppe 13 - alle Abgeordneten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, die im Jahr 2013 in den Bundestag gewählt wurden – zum gemeinsamen Austausch ein. Während des Besuchs ging es in erster Linie um die aktuelle Flüchtlingspolitik. Die Bundestagsabgeordneten hatten die Möglichkeit, der Kanzlerin ihre Bedenken und Anliegen zu schildern. Dabei stand sie Rede und Antwort und wickelte keine der Fragen aus.

Northeim und Goslar erhielten offizielle Bescheide für Bundesförderungen



Am 25. Januar begleitete Bundestagsabgeordneter Dr. Roy Kühne den Leiter des Fachbereichs Bauen und Umwelt des **Landkreises Northeim**, Herrn Ralf Buberti, zur feierlichen Übergabe der Förderzusagen für den Breitbandausbau ins Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Berlin. Der **Landkreis Goslar** wiederum erhielt am 26. Januar im Rahmen einer feierlichen Übergabe den Förderbescheid des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ für den Umbau des historischen Rathauses zum „Welterbe-Info-Zentrum“ durch die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.